Ausbildung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **102 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erfolgreicher Abschluss des ersten Kurses «Textillogistik» an der STF

Im März 1995 schlossen die ersten fünf Studierenden der Fachrichtung Textillogistik an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil ab. In der Ausbildung, die im Jahr 1993 begonnen hatte, wurden neben allgemeinen Grundlagen, betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sowie textiltechnischem und -technologischem Wissen schwerpunktartig die Grundlagen der Beschaffung, der Produktionslogistik und der Distribution vermittelt. Betonung lag bei der Ausbildung ebenfalls auf der Produktionsplanung und -steuerung, auf moderne logistische Strategien, wie Just-in-Time-Fertigung, Lean Production usw., sowie auf der Anwendung von computergestützten Systemen in diesem Bereich.

Innerhalb ihrer Diplomarbeiten konnten die Studenten ihre theoretischen Kenntnisse praktisch unter Beweis stellen. Die Diplomarbeit wurde durch eine «Textile Projektarbeit» vorbereitet, bei der die Studenten ein Semester lang einen Tag pro Woche in einer Firma eine Aufgabenstellung bearbeiteten.

Schwerpunkte der Diplomthemen waren: Entsorgungslogistik in einem Veredlungsbetrieb, Garnbewirtschaftung und Garnbeschaffung für eine Weberei, Neustrukturierung der Disposition und der Arbeitsvorbereitung in einer Strickerei, Zertifizierung der physischen Logistik in einer Warenhauskette sowie innerbetriebliche Planung der Kundenmusterung in einer Weberei.

Die Vielfalt der Themen zeigt, dass der Textillogistiker universell und in allen Bereichen eines Textil- oder Handelsbetriebes einsetzbar ist. Nach der erfolgreichen Präsentation vor Firmenvertretern, Fachlehrern und Studenten konnten die ersten Textillogistiker der STF Wattwil am 24. März 1995 ihr Diplom in Empfang nehmen. Wir wünschen allen Absolventen viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

Weiterhin konnte, ebenfalls erstmals, eine gehörlose Studentin die Fachrichtung «Textildesign» abschliessen. Frau Regula Kaufmann absolvierte ihre Diplomarbeit bei der Firma Mayer-Mayor in Neu St. Johann. Aufgabe war es, Küchenstoffe für den gehobenen Bedarf zu entwerfen. Schwerpunkt war dabei die volle Ausnutzung einer Webkette für verschiedene Produkte und Artikel. Durch ihre Einsatzbereitschaft und Fleiss sowie durch die Ausdauer der Fachlehrer konnte Frau Kaufmann ihre Ausbildung mit sehr gutem Erfolg beenden. Alle Fachlehrer wünschen Frau Kaufmann ebenfalls viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit in der Textilindustrie.

STF
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

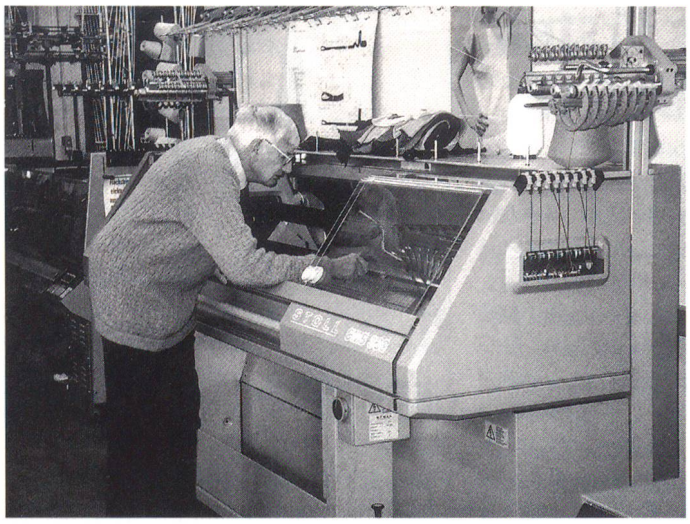
Erste Textillogistiker: Chr. Buchli, R. Bischof, G. Scherrer, A. Kunz und K. Zimmermann (v.l.n.r.)

Neue Maschinen an der STF Wattwil

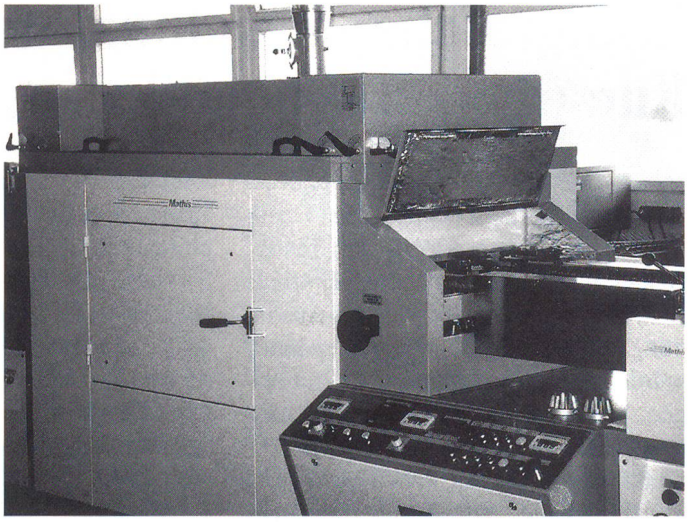
An der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule wurden in den letzten Monaten eine Reihe von neuen Maschinen und Prüfgeräten installiert, die eine moderne und zeitgemässe Ausbildung garantieren.

In der *Spinnerei* konnte im März 1995 eine neue Rotorspinnmaschine, Typ RU 14, von Rieter Spinning Systems installiert werden. Mit dieser Maschine werden Garne aus Baumwolle und Chemiefasern im Feinheitsbereich von 15 tex bis 200 tex gesponnen. Der Vollautomat ist für den automatischen Kreuzspulenabtransport und die -palettierung ausgerüstet.

Für die Prüfung paraffinierter Garne, die für die Strickerei hergestellt werden, wird das Zweigle Reibwert-Prüfgerät (µ-Meter) eingesetzt. Einen Zweigle Staff-Tester übergab die EMS-Chemie in Domat/Ems der STF. Mit diesem Prüfgerät können der Abrieb bei Fäden, die Scheuerfestigkeit, sowie



Fachlehrer Fritz Benz beim Einstellen des elektronisch gesteuerten Flachstrickautomaten CMS 330



Spannrahmen, Typ THS von Mathis

die Fasereinbindung in Garnen bestimmt werden.

Für den Fachbereich *Wirkerei/Strikkerei* stellte die Firma H. Stoll GmbH + Co., Reutlingen (D), einen neuen, 3-systemigen Flachstrickautomaten, Typ CMS 330, mit einer Arbeitsbreite von 45 Zoll und einer Maschinenfeinheit von E8 zur Verfügung. Die vielfältigen Mustermöglichkeiten umfassen Intarsia-Muster, Fully Fashion-Teile mit gemindertem V-Hals- und Armausschnitt sowie das integrale Stricken von Vorder- und Rückenteil. Die neue CAD-Anlage Sirix Plus 2 D ermöglicht die Ausschöpfung der genannten Muster- und Formgebungsmöglichkeiten.

Der Maschinenpark der Kettenwirkerei wurde durch eine Trainings-Raschelmaschine RACOP TR-8F der Liba Maschinenfabrik, Naila (D), ergänzt.

In der Veredlung steht neu ein Spannrahmen, Typ THS, von der Firma Mathis AG für Laborversuche zur Verfügung. Mit diesem Maschinentyp können Stoffbahnen von 25 bis 60 cm Breite faltenfrei gespannt und getrocknet oder thermofixiert werden. Die Kombination mit einem Foulard ermöglicht den breiten Einsatz dieser Labormaschine für praxisgerechte Färberei- und Appreturprozesse.

Alle Maschinen stehen auch Interessenten aus der Industrie für die Durchführung von Versuchen zur Verfügung.

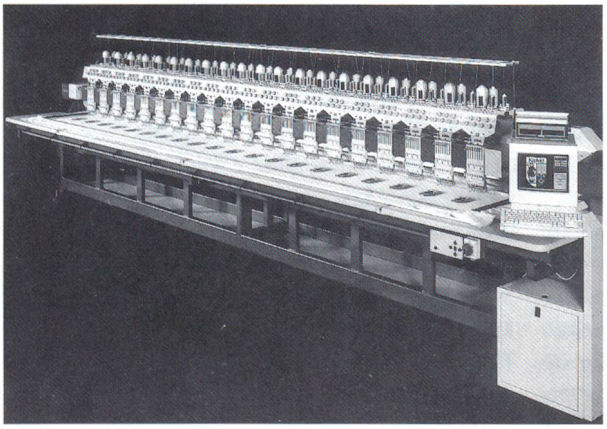
RS

Neue Mehrkopfstickmaschinen-Serie Sticktronik B 200

Auf der ITMA'95 stellt ZSK-Stickmaschinen, Krefeld (D), die mit neuester Sticktechnologie ausgerüstete Serie B 200 aus. Die garantierte Drehzahl von 750 U/min macht sie zu einer der leistungsstärksten Maschinenserien, die auf Wunsch mit 15, 18 oder 20 Köpfen ausgerüstet werden kann.

Für die farbige Stickerei werden sieben bzw. neun Nadeln pro Stickkopf angeboten. Die Ansteuerung erfolgt mit integriertem automatischem Fadenschneider sowie Ober- und Unterfadenwächter als Standard. Weitere optionelle Stickwerkzeuge sind Bohreinrichtung, die Kordel-/Schlaufenstickeinrichtung und die Paillettenstickeinrichtung.

Die Steuerung erfolgt durch das MSCA-System. Auf einer 3,5-Zoll-Diskette können bis zu 210 000 Stiche gespeichert werden. Die Versorgung der Maschine mit Musterdaten erfolgt aus dem Rechner-Arbeitsspeicher, der in der Grundausstattung eine Speicherkapazität von 450 000 Stichen hat.



ZSK Sticktronik-Serie B 220

Mit dem Softwarepaket können beispielsweise Musteroptimierungen und -modifizierungen, selektives Zurücksticken bei Fadenbruch, beliebige Nadel-/Farbzuordnung und Multi-Task-Betrieb realisiert werden.

Die ZSK-Rahmentechnik berücksichtigt sowohl Bordüren- als auch die variable Einzelmotivstickerei. Die Positioniergenauigkeit liegt bei 0,1 mm pro Schritt.